

Birgit Herbers

Hapax Legomena in der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters

Springersbach 2026

Einmalige Wortbildungen sind für die deutschsprachige Literatur des Mittelalters bisher nicht systematisch erfasst und bis auf vereinzelte Untersuchungen noch nicht für die literaturwissenschaftliche Analyse fruchtbar gemacht worden.

Das Forschungsprojekt *Hapax Legomena in der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters* (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, zus. mit Prof. Dr. Claudia Lauer) verfolgt das Ziel, Einmalbildungen in der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters systematisch zu erfassen, sprachwissenschaftlich zu bewerten und literaturwissenschaftlich zu analysieren. Die Beschäftigung mit Einmalbildungen in literarischen Texten des Mittelalters scheint sehr gewinnbringend, denn über diesen Zugang ist zum einen eine neue und vertiefte Interpretation mittelalterlicher Werke möglich und zum anderen werden sprachliche und literarische Strategien der mittelalterlichen Dichter aufgedeckt, die bisher so nicht erkennbar waren.

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts werden frei verfügbar im Rahmen der Internetpräsentation *Hapaxon* erscheinen. Dort werden zu jedem Wort sog. ‚Wortvisitenkarten‘ eingestellt, die als Kombination aus Wörterbuch- und Lexikon-Artikel fungieren und vielfältige Informationen beinhalten (Abdruck der entsprechenden Textstelle des Wortes mit Edition und handschriftlicher Lesart; Übersetzungsmöglichkeiten; sprachwissenschaftliche Analyse; Einordnung des Belegs in die Handlung; Angabe literarischer Bedeutung und Funktion innerhalb des Werkes usw.).

Informationen zum Projekt: <https://www.iglk.uni-bonn.de/de/institut/abteilungen/germanistische-mediaevistik/forschung/projekte/hapaxon>